

Das Early-Life-Care-Zentrum am Uniklinikum Salzburg

Für optimale Bedingungen rund um Kinderwunsch, Schwangerschaft, Geburt und frühe Kindheit

Im Bundesland Salzburg gibt es ein neues Angebot für (werdende) Mütter und Familien: Im Jahr 2023 wurde das virtuelle Zentrum als über alle Berufsgruppen übergreifender Verbund der Universitätskliniken für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Kinder- und Jugendheilkunde, Kinder- und Jugendchirurgie sowie der Pflegedirektion des Uniklinikums Salzburg und des Instituts für Early Life Care der PMU gegründet.

Zielsetzung von Early Life Care ist die Schaffung möglichst optimaler Bedingungen für Familien mit einem besonderen Blick auf Belastungssituationen.

Die Bereiche Vorsorge, Akutbetreuung und Nachsorge für Mütter und Familien standen bereits vor den aktuellen Krisen vor herausfordernden Bedingungen durch die sich über die vergangenen Jahrzehnte entwickelnden Änderungen in der Gesellschaft.

Mit Gründung von Studiengang und PMU-Institut für Early-Life-Care 2016 wurde begonnen, berufsgruppenübergreifend das Fachwissen zu vertiefen, aber insbesondere auch den Fokus auf multiprofessionelle, kooperative Strukturen und eine respektvolle und lebensfördernde Haltung zu legen. Dabei umfasst Early-Life-Care vor allem zwei Dimensionen:

- Verbesserung von Angeboten von Gesundheitsförderung und Prävention durch kooperative Unterstützungssysteme.
- Verbesserung der Versorgung im Bereich für Familien in besonders belastenden Situationen. Dabei gibt es offensichtliche Belastungen wie eine deutlich zu frühe Geburt, aber auch sehr individuelle Belastungssituationen wie die Versorgung eines kranken Kindes im Krankenhaus neben dem laufenden landwirtschaftlichen Betrieb oder der zusätzlichen Pflege von Angehörigen.

Durch die Gründung des Early-Life-Care-Zentrums bieten wir im Uniklinikum eine möglichst niederschwellige Beratung für Familien an und dienen als Brückenverbindung zu den externen Angeboten durch die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte und die verschiedenen Angebote der Frühen Hilfen. Die Integration der Haltung und des Wissens, welche den Frühen Hilfen und speziell Early Life Care zugrunde liegt, in den täglichen Versorgungsauftrag, ist eine weitere Aufgabe des Early-Life-Care-Zentrum.

Die wichtigsten Ziele hierbei sind:

- Kindern ein optimales Umfeld zu sichern,
- Eltern zu unterstützen und zu entlasten,
- aber auch eine Ansprechstelle für das Klinikpersonal zu sein, das den direkten Kontakt zu den Familien hat.

Im Falle eines sich abzeichnenden erhöhten Bedarfes erfolgt ein vertiefendes Gesprächsangebot, sodass bei gesichertem Bedarf die Unterstützung möglichst früh erfolgen kann und ein guter Start in das sich durch die Geburt veränderte Familienleben gesichert wird.

Ein wesentlicher Bestandteil des Early-Life-Care-Zentrum ist die Integration der Forschung in Zusammenarbeit mit dem Institut der PMU. Kinder und Jugendliche sind in der Medizin und der medizinischen Forschung immer noch deutlich unterrepräsentiert. Dies hat auch zur Folge, dass die soziale Versorgung und Politik, welche sich in der Regel auf Forschungsergebnisse der

Grundlagenforschung stützt, den weiter ansteigenden Anforderungen an die Familien nur verzögert gerecht werden kann.

Am Uniklinikum Salzburg wurde der Kinderbereich in den vergangenen Jahren massiv ausgebaut. So gibt es bereits drei so genannte Typ-B-Expertisezentren mit überregionalem Versorgungsauftrag, die alle mit Kindern zu tun haben: die Zentren für Epidermolysis bullosa (Schmetterlingskinder), Lippen-Kiefer-Gaumenspalten und kraniofaziale Anomalien sowie seltene und komplexe Epilepsien. Ein viertes Typ-B-Expertisezentrum für seltene angeborene Stoffwechsel-Erkrankungen bei Kindern ist kurz vor der Akkreditierung. Das Early-Life-Care-Zentrum ist der jüngste Mosaikstein der höchsten Expertise im Kinder- und Jugendbereich und ein Musterbeispiel dafür, wie interdisziplinäre und interprofessionelle Arbeit in einem tertiären Klinikum funktionieren sollte.

Ergänzend zur Spitzenversorgung als tertiäres Klinikum ist es den Salzburger Landeskliniken wichtig, durch das Early-Life-Care all unseren kleinen Patientinnen und Patienten mit ihren Familien eine bestmögliche Versorgung und Unterstützung zu bieten.

Wichtig für Eltern/PatientInnen zu wissen:

- Das vertiefende Gespräch ist auf freiwilliger Basis und dient einer Bedarfsanalyse
- Auch ein Anbindungsangebot an die Frühen Hilfen ist freiwillig
- Die Anbindung an die Frühen Hilfen und weiterer Partner in und um Salzburg wie auch die weitere Versorgung durch die Strukturen der SALK ist in der Regel unproblematisch, die Anbindung außerhalb wird weiter ausgebaut

Fragen und Anregungen sind jederzeit willkommen unter

Earlylifecare@salk.at

Dr. med. U. Metzger, Koordinatorin des Early Life Care Zentrum am Uniklinikum Salzburg